

# Gelungenes Konzentrat aus Malerei und Skulptur

Nagelobjekte von Sabine Mädl und Bilder von Raimund Drechsler in der alten Amberger Feuerwache

VON MARIELOUISE SCHARF

**Amberg.** Wenn Raum und Kunst eins sind, wenn Farben wirklich leuchten und Objekte den Raum in feine Raster teilen, wenn das Licht stimmt und die Atmosphäre den Betrachter berührt, dann ist das Werk gelungen. Und es ist gelungen! Die neueste Präsentation in der alten Feuerwache in Amberg „Nagelobjekte von Sabine Mädl und Malerei von Raimund Drechsler“ ist ein gehaltvolles Konzentrat aus Bild und Skulptur.

## Zwei Ausnahmekünstler

Sie darf ganz sicher zu den großen Ausstellungen des Jahres gezählt werden. Bis 21. August zeigen die zwei Ausnahmekünstler der Region in ihrer Gemeinschaftsausstellung Neues, sowohl von Form und Farbe als auch vom Material. „Ich zeige Neues und es ist doch eine Fortführung von bekannten Techniken!“ erklärt Sabine Mädl. Sie ist in unserer Region bestens bekannt, besonders durch ihre Arbeiten im öffentlichen Raum.

Die Brunnen in Lauterhofen und Ursensollen, die Krankenhausgestaltung in Auerbach, zwei Plastiken bei der

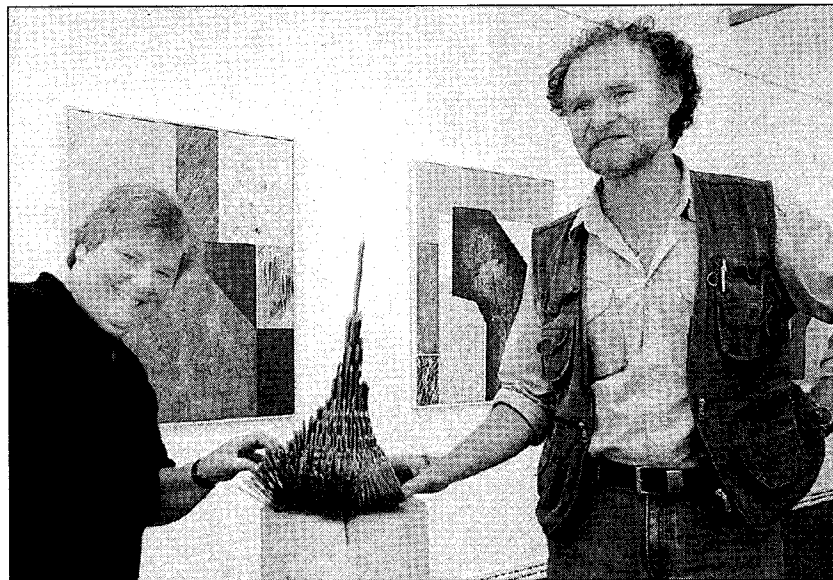
Sparkasse Amberg und als einer der letzten großen Erfolge „der Bärenbrunnen“ vor der Schule in Ursensollen festigten ihren Ruf als handwerklich und künstlerisch perfekte Künstlerin. Immer wieder überrascht sie mit neuen Ideen und Materialien. Diesmal spielt und experimentiert die Künstlerin mit Nägeln in allen Größen, Längen und Stärken. Sie verschleißt die Stahlstifte Kopf an Kopf von innen heraus.

So entstehen Plastiken voll Energie, Dynamik und Kraft, die aber doch beweglich sind, ja fast leicht und durchsichtig wirken. „Geburt“ heißt eine besonders schöne Arbeit. Die Nägel formen eng aneinander geschweißte eine Halbkugel, eine Druse. Aus dem Inneren scheint das Gegenstück, ein stacheliges Etwas wie ein Seeigel zu purzeln.

Das kühle, distanzierende Schwarz der Objekte harmoniert zu den farbechtern Bildern. Im Mittelpunkt des Raums werden Kräfte im „Magnetfeld“ gebündelt. An Ketten gefesselt und mit Nägeln angedeutet, erdet diese Skulptur die Ausstellung, zieht das Interesse magisch-magnetisch an. Mit Nägeln hat Raimund Drechsler nichts am Hut. Er ist „Meister der Ästhetik,

der Farbe und der Form“. 25 Acryl-auf Leinwand-Bilder aus den Jahren 2001 bis heute zeigt er. Die Lieblingsfarbe ist Rot. Ein Rot, das auf den meisten seiner Arbeiten unglaublich strahlt und changiert. Auch Blau zählt zu den

oft bearbeiteten Tönen. Die Grundierung nimmt er in einem Ockerton vor. „Das bringt die Farben zum Leuchten!“ Darüber werden viele Farbschichten lasiert, wieder angelöst mit Chemikalien und/oder mit Werkzeug-



Die neueste Präsentation in der alten Feuerwache in Amberg, „Nagelobjekte von Sabine Mädl und Malerei von Raimund Drechsler“, darf zu den großen Ausstellungen des Jahres in Amberg gezählt werden. Bild: Steinbacher

gen bearbeitet. Die Technik des Über-einanderschichtens und Herausholens von Flächen beherrscht er nach wie vor perfekt. Auch das Zudecken und das Freilegen mittels Messer oder Zahnpachtel. Die Lieblingsform ist ein „Klotz in der Mitte“. Der eingrenzende und eingegrenzte Mittelpunkt ist natürlich noch vorhanden. Aber die Fläche wird mehr aufgebrochen, die engen Grenzen wirken aufgelöst.

## Mittelstück-Konzentrat

Sind auf einigen Bildern noch viele kleinere Flächen gestaltet und zum großen Ganzen zusammengefügt, so besinnt sich der Meister „inzwischen wieder auf weniger Felder“ und reduziert auf ein Mittelstück-Konzentrat.

Was noch neu ist, das sind die Formate. Das Quadrat 60 mal 60, und auch die kleineren Maße 50 mal 60 sind eine gestalterische Herausforderung. Drechslers tiefgründige Acrylarbeiten wechseln von alter Strenge zu neuer Unbeschwertheit. Mit der Ausstellung feiert Drechsler auch sein 20-jähriges Jubiläum als freischaffender Künstler.

Die Ausstellung dauert bis 21. August. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr.